



16 Aufgemischt

EU-Kommission macht
Macho-Vorständen Beine

78 Aufpoliert

Omas Sofa auf der
Schönheitsfarm



Drahtseilakt

Die Generation 50plus als Kunde und Kollege

Prima Klima

> Oberkirch

Mit eigens entwickelten geothermischen Anlagen senkt die Oberkircher Firma Busam den Energiebedarf in Lebensmittelmärkten. Mittlerweile ist die Technik weiträumig im Einsatz.

Was mit einem Einzelauftrag zur Energieeinsparung in einem Appenweierer Edeka-Lebensmittelmarkt begann, hat sich mittlerweile zu einer runden Erfolgsgeschichte für die Oberkircher Busam GmbH entwickelt: Der mittelständische Handwerksbetrieb, der nicht nur in den Bereichen Heizung, Klima und Sanitär tätig ist, sondern als einer von wenigen seiner Zunft auch mit der Kältetechnik vertraut ist, wurde vor rund drei Jahren von der Edeka Südwest aus Offenburg damit beauftragt, Verbesserungsvorschläge zur Energieoptimierung in ihren Ladenflächen auszuarbeiten. „Ziel war es, unsere Strategie zur nachhaltigen Steigerung der Umweltverträglichkeit in die Tat umzusetzen“, erläutert Stefan Herre, Geschäftsbereichsleiter Immobilien und Prokurist der Edeka Südwest, das Konzept. Bislang werden die meisten Märkte mit fossilen Energieträgern wie Öl und Gas beheizt. Gleichzeitig gelangt bei den mit Strom betriebenen Lebensmittelkühlanlagen die Abwärme als ungenutzte Energie in die Umwelt. Diese „Ineffizienz“ kostet die Betreiber bares Geld und trägt obendrein zur globalen Klimaerwärmung bei. Hier setzen die innovativen Entwicklungen des 120 Mitarbeiter zählenden Oberkircher Unternehmens im Bereich Geothermische Anlagen (GTA), die speziell für die Heiz- und Kühlanforderungen von Lebensmittelmärkten konzipiert sind, an.



Für den Klimaschutz stark machen – schon langfristig nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel.

„Die GTA-Technik steigert die Energieeffizienz, weil die bisher ungenutzte Abwärme der Kühlanlage zur Beheizung des gesamten Lebensmittelmarktes genutzt wird“, erklärt Uwe Baumann, Prokurist und Mitglied der Geschäftsleitung der Firma Busam. Dabei wird die fehlende Wärmeenergie in dem neuartigen Konzept durch die im Erdreich gespeicherte Umweltenergie gedeckt. Im Sommer wird die hierdurch dem Erdreich entnommene Wärme durch die Raumkühlung mithilfe eines umfassenden Energiemanagements dem Erdreich zurückgeführt. Darüber hinaus wird der Energiebedarf zur Kälteerzeugung reduziert. Dank der neuen Technik können die Heizkosten um rund 60 Prozent gesenkt werden. Weil sich die Busam-Technik bewährt hat, sind mittlerweile 38 dieser geothermischen Anlagen bei Lebensmittelmärkten in ganz Baden-Württemberg in Betrieb, überwiegend bei der Edeka Südwest.

bru

Ganz präzise im Umsatzplus

> Wolfach

Gut gelaufen ist das Geschäftsjahr bei der Leibold-Gruppe aus Wolfach. Der Hersteller von Präzisionsteilen aus Metallwerkstoffen erzielte 2010 einen Umsatz von 55 Millionen Euro und realisierte damit gegenüber 2009 eine Steigerung von 35 Prozent. Karl-Heinz Schiefer, Vorsitzender der Geschäftsführung, begründet den Erfolg vor allem mit der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens. Für das laufende Geschäftsjahr wird mit einem weiteren Umsatzplus von rund 60 Millionen Euro gerechnet.

Wer rastet, der rostet

> Kappel-Grafenhausen

Für 2,5 Millionen Euro baut die K.-H. Schneider GmbH einen neuen Shell-Autohof in Kappel-Grafenhausen. Bis zum Sommer entstehen auf dem firmeneigenen Parkplatz westlich des seit 1986 existierenden Autohofs eine Tankstelle, ein Shop, ein Bistro sowie ein Sanitärbereich. Dadurch werden vier bis sechs neue Arbeitsplätze geschaffen. Das Unternehmen ist bereits mit zwei Autohöfen, zwei Hotels sowie mehreren Restaurants an der A5 zwischen Offenburg und Freiburg vertreten.

ANB steigert Gesamtauflage

> Offenburg

Die ANB Reiff Verlagsgesellschaft in Offenburg expandiert weiter. Seit Mitte Januar erscheinen hier die neuen Amtsblätter „Mitteilungsblatt Auenheim“ und „Amtsblatt der Ortsverwaltungen Bodersweier und Zierolshofen“ mit einer Auflage von je rund 1.250 Exemplaren. Damit produziert der Verlag wöchentlich im gesamten Ortenaukreis und in den angrenzenden Kreisgebieten eine Gesamtauflage von 67.000 Exemplaren. In der Gesellschaft werden nunmehr 30 amtliche Nachrichtenblätter hergestellt.